

L01216 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 1. 4. 1902

1. 4.

Lieber Arthur!

Die mir zugeschickten Proben find von jener heute so weit verbreiteten Talentlofigkeit, die glaubt, es genüge einige Wendungen von »modernen« Autoren aufzufchnappen, und gar nicht zu bemerken schein, daß sie gar nichts zu sagen hat. Dies schließt nicht aus, daß der Verfasser vielleicht sich zum Journalisten eignen könnte. Eine »Schmuck-Notiz« über Allerheiligen oder die Eröffnung oder Schließung eines Cafés oder eine schöne Leich' ist ja ganz was anderes. Doch müßte man davon Proben sehen und wissen, was er sich unter »Journalist« (der er, wie Du schreibst, werden will) eigentlich denkt.

Herzlichst
in Eile
Dein alter

Hermann

- ✉ Versand durch Hermann Bahr am 1. 4. 1902 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [1. 4. 1902 – 5. 4. 1902?] in Wien
- ♥ CUL, Schnitzler, B 5b.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 646 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »902« ergänzt
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »87«
- 📖 Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.228.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 1. 4. 1902. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01216.html> (Stand 14. Februar 2026)